

13. Heinrich Quentell

Heinrich Quentell hat viel gedruckt, beziehungsweise drucken lassen. Seitdem Heinrich Quentell als Drucker der Cölner Bibeln festgestellt ist, hat er für uns an Bedeutung außerordentlich gewonnen. Das Buchmuseum besitzt aus seiner Offizin elf Drucke, darunter zwei Bände der mit Recht hochgeschätzten Bibel, deren Holzschnitte zwar einer Handschrift nachgebildet sind, die aber für jene Zeit weit über das hinausgehen, was Durchschnittsleistung war. Bemerkenswert sind die vielen Drucke mit den verschiedenen Titelblättern: Lehrer mit zwei, drei und mehr Schülern.

a) 31. Aug. 1479. *Astesanus*. Summa de casibus conscientiae. 2°. Cop. 714. Ein gewaltiger Foliant, breitrandig und sehr gut erhalten, mit 2 Holzschnitten.

b) 6. Juli 1484. *Johannes Molitoris*. Tabula super summam Antonini. 2°. H *1262.

c) 1492. *Cordiale* quattuor novissimorum. 4°. HC *5707, P. 1313. Mit Accipiesholzschnitt: Lehrer und zwei Schüler.

d) 1495. *Poeniteas cito*. 4°. H 13 162, P. 1327. Mit demselben Holzschnitt wie der vorhergehende Druck.

e) 31. Dez. 1496. *Boethius*. De consolatione philosophiae. 4°. HC *3390, P. 1342.

f) 1497. *Albertanus Causidicus*. Ars loquendi et tacendi. 4°. HC *412, P. 1340.

g) 20. Juli 1498. *Albertus Magnus*. Paradisus animae. 4°. H *482, P. 1344.

h) o. J. *Biblia, niederrheinisch*. 2°. H *3141, P. 1252. Band I, Blatt 4—257. Mit zahlreichen großen Holzschnitten.

i) o. J. *Biblia, niedersächsisch*. 2°. HC 3142, P. 1253. Band II, Blatt 270—539. Mit zahlreichen großen Holzschnitten.

k) o. J. *Thomas de Aquino*. Tractatus de corpore Christi etc. 4°. H *1369, P. 1353a.

l) o. J. *Thomas de Aquino*. Tractatus de corpore Christi etc. 4°. HC *1370, P. 1445.

14. Johann Koellhoff d. J.

Als Johann Koellhoff, der Vater, gestorben war, übernahm Anfang 1493 sein Sohn die Druckerei und vollendete seinen letzten Druck. Von ihm besitzt das Buchmuseum sein bekanntestes Werk: Die Cronica van der hilliger Stat van Coellen.

a) 23. Aug. 1499. *Cronica* van der hilliger Stat van Coellen. 2°. HC *4989, P. 1464. Mit vielen Holzschnitten; auf Blatt 311 und 312 die Nachricht

von der Erfindung der Buchdruckerkunst durch Johann Gutenberg in Mainz.

15. Hermann Bungart

Zu den spätesten Inkunabeldruckern gehört Hermann Bungart, ein Cölner Kind, der noch weit über die Inkunabelzeit hinaus druckte. Ein Druck nur ist von ihm in der Sammlung vorhanden:

a) 21. März 1498. *Manuale confessorum metricum*. 4°. HC *10 718, P. 1470. Leider fehlen in dem Band die Blätter 181—192, dagegen ist der schöne, blattgroße Holzschnitt, das Druckerzeichen Bungarts in seiner zweiten Gestalt, auf der Rückseite des letzten Blattes vorhanden.

16. Cornelius von Zyrickzee

Von dem letzten Cölner Drucker, der noch in die Inkunabelzeit hereinreicht und kaum ein Jahr vor 1500 seine Tätigkeit begonnen hat, wissen wir nicht viel. Von den erhaltenen Drucken befinden sich zwei in unserer Sammlung.

a) o. J. *Naturales quaestiones antiquorum philosophorum*. 4°. P. 1500.

b) o. J. *Hermannus Torrentinus*. Vocabularius poeticus. 4°. Cop. 6375, P. 1512. Auf dem Titelblatt das Druckersignet. Am Schluß: „Impressum Coloniae apud predicatores“ = Cornelius von Zyrickzee.

9. EICHSTÄTT

1. Michael Reyser

Aus der Offizin des einzigen bekannten Eichstätter Inkunabeldruckers Michael Reyser ist erfreulicherweise wenigstens ein Belegstück in der Sammlung vorhanden, und zwar:

a) o. J. *Bruno*. Super psalterium. 2°. HC *4011, P. 3123.

10. ELTVILLE

1. Heinrich und Nicolaus Bechtermünze

Heinrich Bechtermünze hat seine Druckertätigkeit nicht lang ausgeübt. Ihn raffte der Tod während des Druckes der ersten Auflage des Vocabularius ex quo hinweg. Nicolaus Bechtermünze trat an seine Stelle, von dem wir die 3. Auflage des Vocabularius ex quo besitzen.

a) 12. März 1472. *Vocabularius ex quo*. 4°. Cop. 6313.